

Verein der Diplom-Bibliothekare
an wissenschaftlichen Bibliotheken e. V.

Universitätsbibliothek, Postfach 10 21 48
4630 Bochum 1
Postscheckkonto Hamburg 294 86 - 208

Verein
Deutscher Bibliothekare e. V.

Universitätsbibliothek, Postfach 506
7000 Stuttgart 1
Postscheckkonto München 37 64 - 804

RUNDSCHREIBEN 1981/2

Inhalt — Aus dem VdDB: Jahresbericht 1980/81 S. 1, Berichte der Kommissionen (Ausbildungs- und Berufsfragen, Besoldungs- und Tariffragen, Rationalisierungsfragen) S. 2-3, Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag S. 3-4, Anträge zur Satzungsänderung S. 4-6.

Aus dem VDB: Vereinsausschußsitzung S. 6-7, Berichte der Kommissionen (Besoldungs- und Tariffkommission, Ausbildungskommissionen S. 7-8, Arbeitsgemeinschaft der Verbände des höheren Dienstes S. 8.

VDB/VdDB-Umfrage betr. ZfBB S. 8-10, Bericht über ASPB-Tagung S. 11, Sitzungen der Kommissionen und der AG Hochschulbibliotheken S. 11-12, IFLA-Tagung Leipzig S. 12, Fortbildungstermine S. 13, Nachrichten S. 13, Kollegenpublikationen S. 14, Personalnachrichten S. 14-15, Stellenanzeigen S. 15, VDB-Landesverbände S. 16.

VdDB-Jahresbericht 1980/81

Das wichtigste Ereignis unserer Vereinsarbeit im vergangenen Jahr war die Vorbereitung und Durchführung des Bibliothekartages vom 27. bis 31. Mai 1980 in Wuppertal, der unter dem Thema „Bibliotheken im Verbund, Arbeitsplätze und neue Techniken“ stand. Auf unsere Initiative hin wurde vor allem der Themenkreis „Arbeitsplätze in Bibliotheken“ behandelt. Es wurde dabei über die Problematik der Arbeitsplatzgestaltung und die Humanisierung der Arbeitsplätze in den Bibliotheken für Bibliothekare und Benutzer gesprochen. Das große Interesse an dieser Thematik bewies die Teilnehmerzahl von 972 Kolleginnen und Kollegen.

Eine Verbesserung der sozialen und gesellschaftlichen Stellung der Bibliothekare konnte im vergangenen Jahr nicht erzielt werden. Die Tarifverhandlungen über die Eingruppierung der Angestellten im Bibliotheksdienst wurden nicht fortgesetzt. Bei der augenblicklichen Haushaltslage der öffentlichen Arbeitgeber ist es auch nicht zu erwarten, daß eine Fortführung der Gespräche zu einer Annäherung der Standpunkte und damit zu einer Verbesserung der Tarifsituation in den Bibliotheken führen würde. Wir haben uns entschieden gegen Versuche gewandt, die beiden Sparten des Bibliothekswesens in dieser Situation auseinanderzudividieren (BUB, Jg. 32, 1980, H. 9, S. 778), da wir der Meinung sind, daß wir nur gemeinsam eine Verbesserung unserer Situation erreichen können.

Die Auswertung der Fragebogenaktion „Stellenpläne und Personalbedarf im Bibliotheksdienst der wissenschaftlichen Bibliotheken“, die umfangreiches Material über die Arbeitsplatzsituation in den deutschen Bibliotheken erbrachte, konnte abgeschlossen werden. Der Bericht darüber befindet sich im Druck und wird allen beteiligten Bibliotheken und interessierten Kollegen zur Verfügung gestellt werden.

Die Deutsche Bibliothekskonferenz beschäftigte sich in ihren Sitzungen am 14. April 1980 und 13. Oktober 1980 mit der Beteiligung an den Konferenzen der IFLA 1980 in Manila und 1981 in Leipzig und den anstehenden Wahlen zu den Gremien der IFLA, sowie mit der Vorbereitung des Bibliothekskongresses 1983 in Hannover, dem Austausch von Bibliothekaren im Rahmen der Kulturabkommen der Bundesrepublik Deutschland u. a. Turnusgemäß ist 1981 die Vorsitzende unseres Vereins Präsidentin der Deutschen Bibliothekskonferenz.

Nach der Übergabe der Sacharbeit an das Deutsche Bibliotheksinstitut durch den Deutschen Bibliotheksverband wurden die bestehenden Kommissionen aufgelöst und neu gebildet. Wir haben uns bemüht, qualifizierte Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit in den Kommissionen zu gewinnen und vorzuschlagen. Bedauerlicherweise sind unsere Vorschläge nur teilweise berücksichtigt worden. Eine Möglichkeit der Mitwirkung bei der Auswahl der Mitglieder der Kommissionen besteht für unseren Verein nicht. Es hat sich gezeigt, daß lediglich in vier von den 23 Kommissionen des DBI Mitglieder unseres Vereins vertreten sind. Die Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Bibliotheksinstitut und den bibliothekarischen Verbänden wird in Zukunft die Deutsche Bibliothekskonferenz beschäftigen.

Der Gesprächskreis „Börsenverein des Deutschen Buchhandels — Bibliothekarische Verbände“ traf sich am 15. April 1980 und am 18. November 1980 in Frankfurt am Main. Diskutiert und informiert wurde u. a. über die „Empfehlung für den Geschäftsverkehr zwischen Bibliotheken und Buchhandel“, die Änderungen zum Urheberrechtsgesetz, die Arbeit der Deutschen Bibliothek, ODIN und die Veröffentlichungen der Buchhändler-Vereinigung.

Vorstand und Vereinsausschuß des Vereins Deutscher Bibliothekare und Vorstand und Beirat unseres Vereins trafen sich zu gemeinsamen Sitzungen am 27. Mai 1980 in Wuppertal und am 17. Oktober 1980 in Regensburg. Hauptthemen dieser Sitzungen waren die Auswertung der Fragebogenaktion und die Veröffentlichung der Ergebnisse sowie die Vorbereitung des Bibliothekartages 1981 in Regensburg. Darüber hinaus sprachen Vorstand und Beirat unseres Vereins in ihren Sitzungen am 27. Mai 1980 und 17. Oktober 1980 über die Arbeit der ad-hoc-Kommission für Rationalisierungsfragen, das Berufsbild des Bibliothekars, die Tarifverhandlungen, Satzungsänderungen und die erforderliche Beitragserhöhung.

Das Deutsche IFLA-Nationalkomitee befaßte sich in seiner Sitzung am 3. Juni 1980 mit der deutschen Vertretung in den Gremien der IFLA und der Vorbereitung der nächsten Wahlen zu diesen Gremien, der Teilnahme am IFLA-Kongreß 1981 in Leipzig, sowie mit der Vorbereitung des IFLA-Kongresses 1983 in München. An der 46. Tagung der IFLA vom 18. bis 23. August 1980 in Manila mit dem Generalthema „Development of

Libraries and Information Systems : Global Information Exchange for Greater International Understanding" nahmen die Vorsitzende und das Beiratsmitglied für Schleswig-Holstein teil.

Zum Deutschen Bibliothekartag in Wuppertal konnten wir wieder je zwei Kollegen aus der Schweiz und Österreich einladen. Ein erstes Gespräch konnte mit der Sekretärin der Sectie voor Wetenschappelijke Bibliotheken der Nederlandse Vereniging van Bibliothecarissen geführt werden, so daß wir 1981 Kollegen aus den Niederlanden, Österreich und der Schweiz einladen konnten. Am 16. Österreichischen Bibliothekartag in Kremsmünster nahmen die stellvertretende Vorsitzende unseres Vereins, Frau Ulla Usemann-Keller und die Beirätin für das Saarland, Frau Hildegard Ackermann teil. Auf der Generalversammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare 1980 in Montreux vertrat uns Herr Bogislaw von Zglinitzki,

Mitglied unserer Kommission für Besoldungs- und Tarifrfragen.

Am 31. März 1981 zählte der Verein 1929 Mitglieder. Den 32 Kündigungen stehen 82 Neuaufnahmen gegenüber, 8 Mitglieder wurden wegen jahrelanger Beitragsschulden gestrichen und 6 sind im vergangenen Jahr verstorben.

Ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen, die uns Anregungen für die Arbeit gegeben und uns unterstützt haben, dafür recht herzlich danken, vor allem aber unseren ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Vorstandes, des Beirates, der Kommissionen, den Kassenprüfern und unserer Vertreterin in der Bibliothekarischen Auslandsstelle. Für sie alle ist es nicht immer leicht, den übernommenen Pflichten neben der beruflichen Belastung gerecht zu werden.

Ingeborg Sobottke

VdDB-Kommissionsberichte

Kommission für Ausbildungs- und Berufsfragen — Jahresbericht 1980/81

Die Kommission tagte im vergangenen Jahr dreimal (Juli und Dezember 1980, März 1981), davon zweimal gemeinsam mit der Ausbildungskommission des VDB.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

1. Die Kommission erarbeitete Stellungnahmen bzw. Änderungsvorschläge zu
 - dem Entwurf einer Laufbahn-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahnen des gehobenen Dienstes an wissenschaftlichen Bibliotheken und Dokumentationsstellen des Bundes
 - Entwurf eines Studienplanes für das Fachstudium des gehobenen Dienstes an wissenschaftlichen Bibliotheken und Dokumentationseinrichtungen in Baden-Württemberg
 - der von Frau Nafzger-Glöser erarbeiteten 4. Auflage der „Blätter zur Berufskunde Bd. 2: Diplom-Bibliothekar an wissenschaftlichen Bibliotheken“ (erschienen März 1981)
2. Von der Kommission (Federführung Herr Hoffmann) wurde ein inhaltliches und organisatorisches Konzept für eine Fortbildungsveranstaltung für Dozenten an bibliothekarischen/dokumentarischen Lehrinstituten sowie Ausbilder in dienstzeitbegleitenden Lehrveranstaltungen mit den Themenbereichen „Probleme des Lehrens und Lernens mit Erwachsenen“ sowie „Medieneinsatz und Medientechnik“ erarbeitet. Das DBI erklärte sich bereit, die Trägerschaft und die Finanzierung dieses Seminars zu übernehmen, das vom 23. bis 25. März 1981 in Stuttgart-Birkach stattfand.
3. Auch für den Bibliothekartag 1981 in Regensburg wurde wie in den vergangenen Jahren eine öffentliche Sitzung der beiden Ausbildungskommissionen vorbereitet. Sie wird in diesem Jahr die „Veränderungen in der Ausbildung des höheren Bibliotheksdienstes im Verhältnis von Theorie und Praxis“ zum Thema haben.

Die personelle Besetzung der Kommission ist seit dem Rücktritt von Herrn Gottsleben (Hamburg) nicht mehr ausreichend. Es werden dringend Kollegen gesucht, die Interesse an Ausbildungsfragen haben und bereit sind, in der Kommission mitzuarbeiten.

Im März 1981 übernahm Herr Hoffmann (Stuttgart) den Vorsitz der Kommission.

Frankfurt am Main, den 30. März 1981

J. Nafzger-Glöser

Kommission für Besoldungs- und Tarifrfragen — Jahresbericht 1980/81

Wie im Jahresbericht 1979/80 (Rundschreiben 1980/2) bereits angekündigt, hat der langjährige Vorsitzende der Kommission — Herr Siegfried Mursch, München — den Vorsitz abgegeben. Die aus familiären und dienstlichen Gründen getroffene Entscheidung wird von den Mitgliedern der Kommission sehr bedauert. Herr Mursch hat mit großem Einsatz die Arbeit der Kommission weitgehend getragen und bestimmt. Seine fundierten Kenntnisse auf den Gebieten des Besoldungs- und Tarifrechts — mit denen er manchen Kolleginnen und Kollegen bei der Lösung ihrer Probleme helfen konnte — werden uns sehr fehlen.

Als neue Vorsitzende wurde gewählt: Frau Irene Kampers, Bremen UB. — Als neues Mitglied der Kommission wurde aufgenommen: Frau Angelika Walckhoff, Köln, ZB der Medizin.

Somit besteht die Kommission jetzt aus folgenden Mitgliedern:

Irene Kampers (Vors.), Bremen
Christian Schmidt-Casdorff, Dortmund
Angelika Walckhoff, Köln
Boris v. Zglinitzki, Karlsruhe

Die Tarifverhandlungen sind zu unserem großen Bedauern „auf Eis“ gelegt worden. Es besteht zur Zeit keine Aussicht auf Wiederaufnahme.

Aus diesem Grunde fand seit dem Bibliothekartag in Wuppertal auch keine Sitzung der Kommission statt. Einzelanfragen, die Kollegen an die Kommission richteten, wurden — in der Mehrzahl hoffentlich hilfreich — beantwortet.

Die Vorsitzende nahm an 2 Sitzungen der Ad-hoc-Kommission für Rationalisierungsfragen im VdDB teil.

Auf dem 71. Bibliothekartag in Regensburg wird am Dienstag, dem 9. Juni 1981, eine interne Sitzung der Kommission stattfinden und am Donnerstag (11. Juni) eine gemeinsame Sitzung mit der Kommission des VDB.

Irene Kampers

Ad-hoc-Kommission für Rationalisierungsfragen – Tätigkeitsbericht

Die auf dem 70. Deutschen Bibliothekartag in Wuppertal eingesetzte Ad-hoc-Kommission für Rationalisierungsfragen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Interessen der Mitglieder des VdDB bei der Planung und Implementierung von Rationalisierungsmaßnahmen, z. B. Einführung der EDV, in Bibliotheken zu vertreten. Sie möchte durch Informationstransfer die Diplom-Bibliothekare ermutigen und befähigen, an Entscheidungsprozessen mitzuwirken und ihre Verhandlungsposition stärken.

Die Kommission hat nach ihrer Konstituierung am 27. Mai 1980 in Wuppertal zweimal getagt (am 14. November 1980 in Dortmund und am 27. März 1981 in Frankfurt) und zuerst einen Katalog von Fragen und Aufgaben für die weitere Kommissionsarbeit aufgestellt.

Folgende Fragen wurden zunächst untersucht:

- Ausbildung, Berufsbild, Ist-Zustand des EDV-bezogenen Unterrichts an den Lehrinstituten und Fachhochschulen. Die Ausbildungsordnungen der neuen Fachhochschulen für Bibliothekerausbildung liegen teilweise vor. Die Kommission wird prüfen, in welchem Umfang Fragen des EDV-Einsatzes und andere Rationalisierungsaspekte jeweils berücksichtigt sind. Erste Ergebnisse einer Umfrage an Ausbildungsbibliotheken über die Praxis der Unterweisung von Praktikanten betreffend die automatisierten Bereiche dieser Bibliotheken liegen der Kommission ebenfalls vor.
- Inhalte von Dienstvereinbarungen
Die Kommission hat mit der Sammlung von Dienst- und Betriebsvereinbarungen sowie Tarifvertragsentwürfen zur Bildschirmarbeit begonnen. Auskünfte erteilt die unten angegebene Kontaktadresse.
- Regionale Planungen für den EDV-Einsatz; wieviele Bibliotheken arbeiten bereits mit EDV und in welchen Bereichen.

Aufgrund der Angaben der Bibliotheken zur Deutschen Bibliotheksstatistik wurde eine Liste der Bibliotheken mit EDV-Einsatz oder diesbezüglichen Planungen aufgestellt, um einen quantitativen Überblick zu diesem Problem zu erhalten.

- Entwicklung eines Modellgeschäftsgangs einer Bibliothek mit weitgehendem EDV-Einsatz.

Es wurde versucht, beispielhaft alle anfallenden Arbeiten mit und ohne Bildschirminsatz aufzulisten und Vorschläge für Mischarbeitsplätze zu erarbeiten.

Schon zu Beginn der Kommissionsarbeit stellte sich heraus, daß die z. Z. in den Bibliotheken vorhandenen Strukturen durch den Einsatz der EDV in Frage gestellt werden; dies betrifft sowohl die organisatorische Trennung der Geschäftsgänge nach traditioneller Art in Erwerbung, Katalogisierung und Benutzung als auch die Trennung der Aufgabegebiete zwischen mittlerem, gehobenem und höherem Dienst.

Jedoch muß nicht nur die Aufgabenverteilung innerhalb der Bibliotheken neu überdacht, sondern das Berufsbild des Bibliothekars müßte ganz neu definiert werden. Dabei sollte das Benutzerinteresse mehr als bisher im Vordergrund stehen.

Die Mitglieder des VdDB werden nochmals gebeten, den Kommissionsmitgliedern Veränderungen ihrer Tätigkeiten durch Einführung der EDV, insbesondere bei Rückwirkungen auf Eingruppierung oder Beförderung zur Kenntnis zu bringen; ebenso Entwürfe von Dienstvereinbarungen.

Zur Rücksprache über alle Aspekte des Themas stehen die Kommissionsmitglieder stets gern zur Verfügung.

Kontaktadresse: Helga Schwarz
Deutsches Bibliotheksinstitut
Bundesallee 184/185
1000 Berlin 31
Tel. (030) 8 50 5122 oder (030) 8 25 64 73

VdDB-Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag

Kassenbericht 1980

I. Vermögensstand

Vermögen am 1. Januar 1980	DM 30 118,84
Einnahmen 1980	<u>DM 87 932,64</u>
	DM 118 051,48
Ausgaben 1980	<u>DM 63 739,60</u>
Vermögen am 31. Dezember 1980	<u>DM 54 311,88</u>

II. Einnahmen

1. Mitgliedsbeiträge	DM 44 108,25
2. Spenden von Mitgliedern	DM 151,00
3. Zinsen 1979 Postsparbuch	DM 921,35
4. Rückzahlung von Reisekosten	DM 1 441,22
5. Auslagenerstattung Bibliothekartag Berlin 1979	DM 16 610,59
6. Auslagenerstattung Bibliothekartag Wuppertal 1980	<u>DM 15 979,26</u>
	DM 79 211,67
7. Durchlaufende Gelder	<u>DM 8 720,97</u>
	<u>DM 87 932,64</u>

III. Ausgaben

1. Bibliothekartag Wuppertal	DM 11 686,74
2. Bibliothekartag Regensburg, Vorschuß	DM 500,00

3. IFLA-Tagung Manila	DM 4 265,51
4. Reisekosten Vorstand	DM 5 471,10
5. Reisekosten Beirat	DM 3 456,50
6. Reisekosten Kommissionen	DM 5 220,40
7. Fachliteratur (einschl. ZfBB und Bibliotheksdienst für Vorstand u. Beirat)	DM 1 240,60
8. Geschäftsbedarf (einschl. Versandkosten Rundschreiben 1980/1-4)	DM 2 848,14
9. Porto (einschl. Porto Rundschreiben 1980/1-4)	DM 3 796,52
10. Druckkosten	
a) Rundschreiben 1980/1-4	DM 3 623,04
b) Wahlunterlagen	DM 420,96
11. Verschiedenes	
a) Aufwandsentschädigung Vorstand und Kommissionsvorsitzende	DM 2 500,00
b) IFLA-Beitrag	DM 993,94
c) Beitrag Bibliothekarische Auslandsstelle	DM 400,00
d) Zuschuß ZfBB	DM 500,00
e) Anteilige Kosten für die Auswertung der Untersuchung „Stellenpläne an wissenschaftlichen Bibliotheken“	DM 4 225,00
12. Länderanteile	<u>DM 3 607,87</u>
	DM 54 756,32
13. Durchlaufende Gelder	<u>DM 8 983,28</u>
	<u>DM 63 739,60</u>

Haushaltsvoranschlag 1981

I. Einnahmen

Mitgliedsbeiträge 1981		
DM 30,- 1310 Mitglieder	DM	39 300,00
DM 15,- 126 Mitglieder	DM	1 890,00
DM 10,- 461 Mitglieder	DM	4 610,00
		<hr/>
	DM	45 800,00
Noch fehlende Beiträge 1979/80	DM	5 000,00
Vermögen vom 31. Dezember 1980	DM	54 311,88
		<hr/>
	DM	105 111,88

II. Ausgaben

1. Bibliothekartag Regensburg	DM	16 000,00
2. Bibliothekartag 1982, Vorschuß	DM	3 000,00
3. IFLA-Tagung Leipzig	DM	6 000,00
4. Reisekosten Vorstand	DM	6 000,00
5. Reisekosten Beirat	DM	4 000,00
6. Reisekosten Kommissionen	DM	7 500,00

7. Geschäftsbedarf (einschließl. Versandkosten Rundschreiben 1981/1-4)	DM	3 500,00
8. Fachliteratur	DM	1 500,00
9. Porto (einschl. Porto Rundschreiben 1981/1-4)	DM	5 000,00
10. Druckkosten		
a) Rundschreiben 1981/1-4	DM	4 500,00
b) Untersuchung „Stellenpläne an wissenschaftlichen Bibliotheken“	DM	5 000,00
11. IFLA-Beitrag	DM	1 200,00
12. Zuschuß ZfBB	DM	500,00
13. Beitrag Bibliothekarische Auslandsstelle	DM	400,00
14. Aufwandsentschädigung Vorstand und Kommissionsvorsitzende	DM	2 800,00
15. Länderanteile 1981	DM	6 870,00
16. Länderanteile, Übertrag von 1980	DM	6 500,00
		<hr/>
	DM	80 270,00
17. Reserve	DM	24 841,88
		<hr/>
	DM	105 111,88

VdDB-Anträge auf Satzungsänderung

I. Anträge des Vorstandes und Beirates

Der Vorstand und Beirat hat bei seiner letzten Sitzung am 17. Oktober 1980 eine Satzungskommission (Horst Lüders, Siegfried Mursch, Ulla Usemann-Keller) gebildet, die die Aufgabe hat, den Antrag des Vorstandes auf Änderung der Vereinssatzung, Wahlordnung und Geschäftsordnung auszuarbeiten.

Anregungen der Vereinsmitglieder führten zu den folgenden Anträgen, die die Satzung aktualisieren sollen.

Ziel der Anträge zur Satzungsänderung sind:

- Erleichterung der Vereinsarbeit
- Stärkung der Mitgliederversammlung
- Ermöglichung einer praxisbezogenen Arbeit
- Schaffung effektiverer Entscheidungsmöglichkeiten
- kostengünstige Vereinsarbeit zu gewährleisten

Antrag 1

An die Mitgliederversammlung wird der Antrag gestellt, die 5%-Klausel des § 6.8. zu streichen.

Jetziger Text:

§ 6 Mitgliederversammlung

8. Für den Beschluß einer Satzungsänderung ist die Dreiviertelmehrheit der erschienenen Mitglieder erforderlich, mindestens jedoch fünf Prozent der Stimmen der Gesamtzahl aller Vereinsmitglieder.

Neuer Text:

§ 6.8. Für den Beschluß einer Satzungsänderung ist die Dreiviertelmehrheit der erschienenen Mitglieder erforderlich.

Begründung:

- Vermeidung des Procedere zur Errechnung der 5%-Grenze; es entfällt das Problem des Stichtages der Mitgliederzählung
- Stärkung der Autorität der Mitgliederversammlung
- eine mögliche Gefährdung durch Beschlußunfähigkeit wird ausgeschaltet
- Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Lage (Reisekosten z. B.) wird vermieden.

- Attraktivität und geographische Lage des Tagungsortes mindert nicht die Entscheidungsfähigkeit der Mitgliederversammlung
- rasche und gezielte Handlungsfähigkeit wird gewährleistet

Antrag 2

An die Mitgliederversammlung wird der folgende Antrag zur Vereinfachung der Wahlverfahren für den Vorstand gestellt.

Jetziger Text:

§ 7 Vorstand

2. Der Vorstand wird schriftlich von den Mitgliedern für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Seine Amtsperiode beginnt jeweils am 1. Juli und endet am 30. Juni. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet während dieser Zeit ein Vorstandsmitglied aus, so wählt der Vorstand zusammen mit dem Beirat für die Zeit bis zur nächsten Wahl einen kommissarischen Nachfolger.

Neuer Text:

§ 7.2. Die Vorstandswahl erfolgt schriftlich, wenn mehr als ein Vorschlag für eines der Ämter vorliegt. Anderenfalls erfolgt die Wahl durch einfache Mehrheit der zur Mitgliederversammlung erschienenen Vereinsmitglieder. Die Amtsperiode des Vorstandes beträgt zwei Jahre. Sie beginnt jeweils am 1. Juli und endet am 30. Juni. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet während dieser Zeit ein Vorstandsmitglied aus, so wählt der Vorstand zusammen mit dem Beirat für die Zeit bis zur nächsten Wahl einen kommissarischen Vertreter.

Begründung:

- organisatorische Vereinfachung des Wahlverfahrens
- Entlastung der an der Wahldurchführung beteiligten Vereinsmitglieder
- finanzielle Entlastung durch Verzicht auf schriftliche Wahlen (Porto und Druckkosten)
- Stärkung der Funktion der Mitgliederversammlung

Folgeberänderung:

Wird die Änderung des § 7.2. durch die Mitgliederversammlung angenommen, muß automatisch die Veränderung des § 11.2. erfolgen:

Jetziger Text:

§ 11 Wahlen des Vorstandes und des Beirates

2. Die Wahlen sind schriftlich und geheim. Weiteres regelt die Wahlordnung.

Neuer Text:

§ 11 2. Die Wahlen sind schriftlich und geheim soweit nicht gemäß § 7.2. und § 8.2. auf schriftliche Wahlen verzichtet werden kann. Weiteres regelt die Wahlordnung.

Begründung:

die Begründung ergibt sich aus der Änderung des § 7.2. (und § 8.2. – geändert 1979).

Bei Annahme dieses Antrages muß die Wahlordnung, wie im Anschluß an Antrag 4 ausgeführt, geändert werden.

Antrag 3

An die Mitgliederversammlung wird der Antrag gestellt, die gleichzeitige Vorstands- und Beiratsmitgliedschaft nur auf die Ämter des 1. Vorsitzenden, des Schriftführers und des Kassenwarts zu beschränken.

Jetziger Text:

§ 7 Vorstand

3. Vorstandsmitglieder dürfen nicht gleichzeitig Beiratsmitglieder sein.

analog dazu

§ 8 Beirat

5. Beiratsmitglieder dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder des Vorstandes sein.

Neuer Text:

§ 7.3. Der 1. Vorsitzende, der Schriftführer und der Kassenwart dürfen nicht gleichzeitig Beiratsmitglieder sein.

In Zusammenhang mit § 7.3. muß § 8.5. geändert werden:

§ 8.5. Beiratsmitglieder dürfen nicht gleichzeitig 1. Vorsitzender, Schriftführer oder Kassenwart des Vereins sein.

Begründung:

- Straffung der Vereinsarbeit
- Geringere Auslastung der stellvertretenden Vorsitzenden rechtfertigt die Wahrnehmung des Amtes als Beirat (u. a.)
- Vermeidung von Schwierigkeiten bei der Kandidatensuche
- Die Forderung nach Objektivität läßt eine Kombination der Ämter des 1. Vorsitzenden, des Schriftführers und des Kassenwarts mit einem Beiratsamt nicht sinnvoll erscheinen.
- Die hohe Arbeitsauslastung bei dem 1. Vorsitzenden, dem Schriftführer und dem Kassenwart schließt eine zusätzliche Beiratstätigkeit aus.

Antrag 4

Um die laufende Vereinsarbeit auf eine genügend breite Basis zu stellen, wird der Antrag gestellt, die Beiräte, die Vorsitzenden der Kommissionen, den Pressereferenten und den Vertreter der Bibliothekarischen Auslandsstelle ständig an den Vorstands- und Beiratssitzungen zu beteiligen.

Jetziger Text:

§ 10 Gemeinsame Vorstands- und Beiratssitzungen

1. In Angelegenheiten, die das Gesamtinteresse des Vereins betreffen, lädt der Vorstand die Beiräte zu seinen Sitzungen ein. Sie haben bei der Beschlußfassung volles Stimmrecht. Soweit die Beratungspunkte dies erforderlich machen, können die Vorsitzenden der Kommissionen zu den Sitzungen geladen werden.

2. Vorstand und Beirat beraten und beschließen gemeinsam über:
 - a) alle wichtigen berufsbezogenen und berufspolitischen Fragen
 - b) alle Vorhaben, mit denen sich der Verein an die Öffentlichkeit wendet
 - c) die Einsetzung von Kommissionen
 - d) die Festsetzung von Reisekostensätzen und ähnlichen Aufwendungen
 - e) vorbereitende Maßnahmen für bibliothekarische Fachtagungen
 - f) den Ausschluß von Mitgliedern.

3. Der Vereinsvorsitzende bereitet die Sitzungen vor und führt deren Beschlüsse aus, sofern die Ausführung nicht einem anderen Organ übertragen wird.

Neuer Text:

§ 10 Vorstands- und Beiratssitzungen

1. Der Vereinsvorsitzende bereitet die Sitzungen vor, lädt dazu ein und führt deren Beschlüsse aus, sofern die Ausführungen nicht anderen Organen übertragen werden.

Zu den Sitzungen werden die Kommissionsvorsitzenden, der Pressereferent und der Vertreter des VdDB bei der Bibliothekarischen Auslandsstelle geladen. Bei der Beschlußfassung haben alle Anwesenden volles Stimmrecht.

2. bleibt unverändert
3. wird ersatzlos gestrichen

Begründung:

- Wichtigkeit der gegenseitigen Information
- Transparenz und Effektivität der Sacharbeit des Vereins soll gefördert werden.
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
- Straffung der Reisekosten

Änderung der Wahlordnung

Wird dem Antrag 2 des Vorstandes zur Änderung der Satzung (Vereinfachung der Wahlverfahren für den Vorstand) durch die Mitgliederversammlung stattgegeben, muß die Wahlordnung entsprechend geändert werden:

A. Vorstandswahlen**Jetziger Text:**

Gemäß § 11 der Satzung des Vereins finden die Wahlen für den Vorstand (und Beirat – s. a. Abschn. B) schriftlich und geheim statt. Für das Wahlverfahren gilt folgende Wahlordnung:

Neuer Text:

WAHLORDNUNG

A. Schriftliche Vorstandswahlen

Gemäß § 11 der Satzung des Vereins finden die Wahlen für den Vorstand schriftlich und geheim statt, soweit nicht durch § 7.2. der Satzung auf schriftliche Wahlen verzichtet werden kann. Für die Wahlen gilt folgende Wahlordnung:
§ 1 bis § 8 unverändert!

Neuer Text [zusätzlich]:

B. Vorstandswahlen durch die Mitgliederversammlung

Wenn gemäß § 7.2. der Satzung auf eine schriftliche Wahl des Vorstandes verzichtet werden kann, entscheidet die Mitgliederversammlung wie folgt über den vorliegenden Wahlvorschlag:

- § 9 Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Die Wahl erfolgt durch Handaufheben, wenn kein Mitglied eine geheime Abstimmung verlangt.

§ 10 Über den vorliegenden Listenvorschlag wird en-bloc abgestimmt. Einzelabstimmungen sind nur zulässig, wenn der Listenvorschlag nicht vollständig vorliegt. Wird die erforderliche Mehrheit nicht erreicht, so muß über jeden Kandidaten einzeln abgestimmt werden. Wird hierbei für einen oder mehrere Kandidaten (mit Ausnahme des Kandidaten für das Amt des 1. Vorsitzenden) keine Mehrheit erreicht, so beauftragt der gewählte übrige Vorstand ein Mitglied mit der Wahrnehmung der entsprechenden Geschäfte für höchstens ein Jahr. Wird keine Stimmenmehrheit für das Amt des 1. Vorsitzenden erreicht, führt der bisherige Vorsitzende das Amt kommissarisch bis zur Neuwahl; ist das nicht möglich, übernimmt das Vorstandsmitglied mit der höchsten Stimmenzahl den kommissarischen Vorsitz und sorgt für umgehende Nachwahlen. Die Nachwahl ist spätestens bis zur nächsten Mitgliederversammlung gemäß den Vorschriften dieser Wahlordnung vorzunehmen.

B. Beiratswahlen:

Jetziger Text:

B. Beiratswahlen und sonstige Abstimmungen in schriftlicher Form

§ 9 Für die Beiratswahlen, die ebenfalls im Wahljahre des Vorstands stattfinden, nominiert der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem amtierenden Beirat jedes Landes je einen aus drei Vereinsmitgliedern bestehenden Wahlausschuß, der für alle Länder gemeinsam im Vereinsrundsreiben bekanntgegeben wird. Diese Wahlausschüsse der einzelnen Länder gelten als anerkannt, wenn gegen die Nominierung nicht innerhalb von 1 Monat begründete Einsprüche von Vereinsmitgliedern aus dem jeweiligen Bundesland eingehen. Über die Berechtigung eventueller Einsprüche entscheidet der Vorstand und Beirat des Vereins endgültig.

Für die Beiratswahl werden für jedes Land gesondert Wahlunterlagen verschickt, wobei die Bestimmungen des § 4 sinngemäß angewendet werden. Auch die übrigen Vorschriften dieser Wahlordnung sind sinngemäß anzuwenden. Bei der Beiratswahl werden die Beiratskandidaten und die von ihnen zu nominierenden Vertreter gleichzeitig mit 1 Stimme gewählt. Der Wahlausschuß gibt dem Vereinsvorstand entsprechend § 7, letzter Satz, das Wahlergebnis bekannt, das dieser umgehend im Rundschreiben veröffentlicht. Der Vorstand stellt die gewählten Beiratsmitglieder auf der Mitgliederversammlung des Wahljahres vor.

§ 10 Sonstige schriftliche Abstimmungen

Im Falle sonstiger schriftlicher Abstimmungen, die in der Satzung vorgesehen sind (z. B. Auflösung des Vereins) oder von der

Mitgliederversammlung beschlossen werden, wird diese Wahlordnung sinngemäß angewendet. In diesen Fällen kann der Wahlausschuß durch Vorstandsmitglieder erweitert werden.

Diese Wahlordnung wurde auf der Vorstands- und Beiratssitzung am 9. November 1973 einstimmig angenommen und tritt nach Bestätigung durch die Mitgliederversammlung zusammen mit der neuen Satzung in Kraft.

Neuer Text:

C. Beiratswahlen und sonstige Abstimmungen in schriftlicher Form
§ 11.1. (= alter § 9. Absatz 1.)

§ 11.2. Sind schriftliche Beiratswahlen erforderlich (s. § 8.2. der Satzung) werden für jedes Bundesland gesonderte Wahlunterlagen verschickt . . .

§ 12. Unveränderter Wortlaut des alten § 10 (s. oben).

II. Antrag der Landesgruppen Hessen

Auf der Mitgliederversammlung der Landesgruppe Hessen am 25. März 1981 wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig beschlossen, folgende Satzungsänderungen zu beantragen:

§ 1. Der Verein führt den Namen „Verein der Diplom-Bibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken e. V. Sein Sitz ist in Hamburg. **Er gliedert sich in Landesgruppen.**

Ersatzlos ist zu streichen: Er wurde dort am 10. Juni 1948 gegründet und am 6. September 1950 in das Vereinsregister eingetragen.

Wie bisher: Geschäftssitz ist der jeweilige Dienort des Vorsitzenden.

§ 3 Abs. 1

[Die bisherige Fassung soll unverändert bleiben. Angefügt werden soll der Zusatz:]

. . . Über Ausnahmen entscheidet der Vorstand zusammen mit dem Beiratsmitglied des entsprechenden Bundeslandes bzw. Berlins (West) **sowie Bibliotheksmitarbeiter auf Befürwortung des zuständigen Beirates.**

Eine Begründung für diesen Antrag liegt nicht vor.

VDB-Vereinsausschußsitzung

1. Die Sitzung des Vereinsausschusses in Stuttgart, über die wegen des vorverlegten Erscheinungstermins des Rundschreibens 1981/1 noch nicht berichtet werden konnte, befaßte sich im wesentlichen mit der Verabschiedung des Programms für den 71. Deutschen Bibliothekartag in Regensburg. Dabei waren die Vorsitzende des VdDB und ihre Stellvertreterin, Frau Sobottke und Frau Usemann-Keller, sowie die Mitglieder des Ortskomitees der UB Regensburg, Herr Dr. Pauer und Herr Dr. Genge, anwesend.

Die Einladungen und Programme wurden Ende Februar/Anfang März an die Mitglieder ausgeliefert. Weitere Exemplare kann das Ortskomitee der UB Regensburg, Postfach 409, 8400 Regensburg 1, zur Verfügung stellen.

2. Bei den Kommissionen des VDB wird es 1981 Veränderungen geben. In der Besoldungs- und Tarifkommission werden die Kollegen Jütte (Hamburg) und Ott (Trier) ausscheiden; die in Aussicht genommenen Nachfolger werden sich in Regensburg vorstellen.

In die Kommission für Ausbildungsfragen wird nach Möglichkeit ein Mitglied des Vereinsausschusses zusätzlich eintreten. Neu durchdacht werden muß die Doppelfunktion der Kommission für Rechtsfragen, die ja bisher gleichzeitig Rechtskommission des DBI war. Durch Auflösung und Neugründung der DBI-Kommission, wobei nun auch Vertreter des öffentlichen Bibliothekswesens einbezogen sind, soll über die künftige Konstellation mit dem DBI verhandelt werden.

3. Das „Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken“ Ausgabe 49 (1981) soll in diesem Jahr etwa zwei Monate früher als in den vergangenen Jahren erscheinen, wenn keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten eintreten.

Aus Gründen des Datenschutzes können — nach Auskunft von Dr. Hank — künftig Bibliothekare, die ihre Erfassungsbögen nicht an die Redaktion zurücksenden, nicht mehr in den Personenteil aufgenommen werden.

4. Der VDB gehört folgenden IFLA-Sektionen an:

- 13. Cataloguing
- 21. Information Technology
- 23. Library Schools and other Training Aspects
- 24. Library Theory and Research.

Da bei der 47. Generalversammlung der IFLA im August 1981 in Leipzig Wahlen stattfinden, wird der VDB – unter Berücksichtigung der Koordinierungsvorschläge des IFLA-Nationalkomitees – entsprechende Kandidaten nominieren.

5. Des weiteren wurden in Stuttgart u. a. folgende Punkte behandelt:

- Betriebsstatistik des VDB für 1980
- „Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie“ evtl. für alle Mitglieder (siehe Umfrage S. 8-10).
- Neuwahl des Vorstandes
- Bibliothekartage 1982 und 1984
- Landesverbände des VDB (siehe Übersicht S. 16)
- Berufsbild wissenschaftlicher Bibliothekare

(Hering)

VDB-Kommissionsberichte

Besoldungs- und Tarifkommission – Tätigkeitsbericht 1980

1. Fragebogen „Stellenpläne und Personalbedarf . . .“

Die Arbeit an der Auswertung des Fragebogens „Stellenpläne und Personalbedarf im Bibliotheksdienst der wissenschaftlichen Bibliotheken“ stand auch im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit Kollegen des VdDB und des VDB im Mittelpunkt der Arbeit der Besoldungs- und Tarifkommission des VDB.

Die Ergebnisse dieses Fragebogens, an dem sich nahezu alle größeren Bibliotheken der Bundesrepublik und Westberlins beteiligten, enthalten ein sehr umfangreiches Material zu berufs- und besoldungspolitisch wichtigen Aussagen und Problemen.

In sieben Fragebogenkomplexen wird vor allem folgendes untersucht:

1. Allgemeine Angaben zu den Bibliotheken (Bibliothekstyp, Ausleihe, Katalogisierungsart, geplante personalwirksame Änderungen).
2. Stellenplansituation im mittleren, gehobenen und höheren Dienst im allgemeinen und im Ländervergleich (Beamte und Angestellte).
3. Verteilung des Personals auf die Hauptarbeitsbereiche.
4. Situation der freien Stellen an den Bibliotheken.
5. Befristete Beschäftigungsverhältnisse (insbesondere ABM, DFG und studentische Hilfskräfte).
6. Im Haushalt eingeplante neue Stellen
7. Angestrebte Stellenplanänderungen.

Die Auswertung stand stark unter Zeitdruck, da die Veröffentlichung der Ergebnisse zum Bibliothekartag 1981 in Regensburg angestrebt wurde.

2. Tarifverhandlungen für Bibliotheksangestellte

Die Kommission beschäftigte sich weiter mit den Tarifverhandlungen für die Angestellten an Bibliotheken. Leider sind diese Tarifverhandlungen ins Stocken geraten, nachdem bei der letzten Tarifrunde im Januar 1980 die Standpunkte der Gewerkschaften und der Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes (Bund, Länder, Gemeinden und Städte) weit auseinandergingen, und eine Annäherung nicht festzustellen war. Immerhin beschlossen die Tarifvertragsparteien nach längeren internen Diskussionen im Herbst 1980, die Verhandlungen fortzusetzen.

Ein neuer Verhandlungstermin soll nach Beendigung der Lohn- und Tarifrunde 1981 festgelegt werden.

3. Kooperation mit der Besoldungs- und Tarifkommission des VdDB

Die Kooperation mit der Besoldungs- und Tarifkommission des VdDB wurde in der Berichtszeit fortgesetzt. Gemeinsame Sitzungen beider Kommissionen sind auch in Zukunft, z. B. auf Bibliothekartagen und bei aktuellen Anlässen, geplant.

4. Personelle Zusammensetzung der Kommission

Die personelle Zusammensetzung der Kommission hat sich in der Berichtszeit nicht verändert.

Mitglieder der Kommission sind:

Jütte, Hamburg (Vorsitzender)
Löwenstein, Gießen
Ott, Trier
Pointner, München

Eine Ausweitung des Personalstandes auf 5 bis 6 Personen wird von der Kommission angestrebt.

W. Jütte

Kommission für Ausbildungsfragen – Tätigkeitsbericht 1980/81

Die Kommission hat seit dem letzten Bericht vom 20. Mai 1980 folgende **Veranstaltungen** durchgeführt:

1. Öffentliche Informationsveranstaltung am 27. Mai 1980 auf dem 70. Deutschen Bibliothekartag in **Wuppertal** (zusammen mit der VdDB-Kommission für Berufs- und Ausbildungsfragen, im folgenden kurz als VdDB-Kommission bezeichnet). Thema war das „Modell Niedersachsen“ der externen Fachhochschulausbildung für den gehobenen Dienst an wiss. Bibliotheken und Dokumentationseinrichtungen anhand eines einführenden Referates von Gunter Bock – Hannover.
2. Interne Sitzung am 10. Juli 1980 in **Stuttgart**. Beratungsthema waren die möglichen, sich aus der Umstellung der theoretischen Ausbildung des Höheren Dienstes in Köln gem. der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung ergebenden Konsequenzen für die Referendare aus anderen Bundesländern. Die weitere Entwicklung soll verfolgt werden.
3. Interne Sitzung in **Stuttgart** am 10. und 11. Juli 1980 (zusammen mit der VdDB-Kommission). Beratungsthemen waren:
 - a) Entwurf einer **Laufbahn-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung** für die Laufbahn des **gehobenen Dienstes** an wiss. Bibliotheken und Dokumentationsstellen **des Bundes**. Ergebnis: Kommissionsinterne Stellungnahme.

- b) **Fortbildungsplan und Fernstudium** (Projekt des DBI). Es soll zunächst die weitere Entwicklung abgewartet werden.
- c) Zusammensetzung der **Fortbildungskommission des DBI**. Aus der VDB-Kommission soll Prof. Gronemeyer nominiert werden.
- d) **Fortbildungsveranstaltungen für Dozenten** an bibliothekarischen Ausbildungsstätten. Es soll ein Antrag an das DBI betr. eine erste Veranstaltung mit lernpsychologischen und methodisch-didaktischen Schwerpunkten formuliert werden.

Ferner wurde, wie üblich, über die Situation der Ausbildung in den einzelnen Bundesländern berichtet.

- 4. Interne Sitzung in **Duisburg** am 4. Dezember 1980 (zusammen mit der VdDB-Kommission). Beratungsthemen waren:
 - a) **Ausbildung des höheren Dienstes**. Es wird vereinbart, einen Sachstandsbericht der Ausbildungsstätten Köln und Frankfurt zum Gegenstand der gemeinsamen öffentlichen Informationsveranstaltung auf dem nächsten Bibliothekartag zu machen (siehe zu b)).
 - b) **Bibliothekartag in Regensburg**. Im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung am Dienstagnachmittag soll vom BLI Köln ein Sachstandsbericht über „Wandlungen in der Ausbildung des höheren Bibliotheksdienstes“ aufgrund der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung NW gegeben werden, ergänzt durch ein Korreferat aus Frankfurt/M. Wenn gewünscht, soll auch

aus dem gastgebenden Land ein Referent zu Worte kommen.

- c) **Blätter zur Berufskunde** (GWB). Der von Frau Nafzger-Glöser neubearbeitete Text wird durchgesprochen; zu einzelnen Punkten werden Verbesserungsvorschläge gemacht.

Ferner wurde, wie üblich, über Neuigkeiten zur Ausbildung in den einzelnen Bundesländern berichtet.

- 5. Interne Sitzung am 7. April 1981 in **Frankfurt/M.** Beratungsthemen waren:

- a) Die weitere **Arbeit der Kommission** (kurz-, mittel- und längerfristige Überlegungen).
- b) Der **Studienplan** für die Ausbildung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken und Dokumentationseinrichtungen in **Baden-Württemberg** (Einführungskurs und Fachstudium). Es wurde eine Stellungnahme abgegeben.

Mitglieder der Kommission im Berichtszeitraum waren:

Pflugk	(Duisburg)	(Vorsitzender)
Bock	(Hannover)	
Buck	(Frankfurt/M.)	
Geh	(Stuttgart)	
Gronemeyer	(Hamburg)	
Hacker	(München)	
Sontag	(Berlin)	

Pflugk

Arbeitsgemeinschaft der Verbände des höheren Dienstes

Die letzte Sitzung der Arbeitsgemeinschaft fand am 17. Februar 1981 in München statt. Dabei wurde der parlamentarische Abend mit der FDP-Fraktion, die Gestaltung von Heft 4 der Schriftenreihe sowie die Besoldungssituation des höheren Dienstes diskutiert.

Zu einer weiteren Sitzung traf sich die AG der Verbände des höheren Dienstes am 1. April 1981 in München. Dabei ging es im wesentlichen um eine Eingabe zur linearen Erhöhung der Beamtenbesoldung, die an die Fraktionsvorsitzenden der vier im Bundestag vertretenen Parteien sowie den Bundesminister des Inneren, G.R. Baum, gerichtet wird. Die Arbeitsgemeinschaft spricht sich darin gegen jeden Versuch aus, die Beamten des höheren Dienstes von den allgemeinen Besoldungserhöhungen abzukoppeln. Der höhere Dienst bringt Verständnis dafür auf, daß die Erhöhungen 1981 geringer ausfallen werden als in den früheren Jahren, wendet sich aber entschieden gegen „Sonderopfer“ des öffentlichen Dienstes bzw. gegen sogenannte Solidaritätsbeiträge, die allein von den Beamten aufgebracht werden sollen.

Außerdem wurde über neue Gutachten gesprochen, die in der Schriftenreihe der AG „Verantwortung und Leistung“, veröffent-

licht werden sollen. Als Heft 4 erscheint demnächst das Gutachten von Clemens (Entwicklung des Besoldungs- und Laufbahnrechts).

Die Hefte 1 bis 3 (Pädagogik- & Hochschulverlag Düsseldorf) sind inzwischen ausgeliefert und einem breiten Interessenkreis – darunter auch rd. 100 Bibliotheken – zugesandt worden:

Leisner, Walter: Der Standort des höheren Dienstes im Beamtenverfassungsrecht. Zur Laufbahngruppenordnung. Düsseldorf: Pädagogik- & Hochschulverlag, 1981. 8 S. (Verantwortung und Leistung. H. 1)

Millack, Christian: Vergleich der Lebensinkommen von Beamten des mittleren, gehobenen und höheren Dienstes. Düsseldorf: Pädagogik- & Hochschulverlag, 1981. 23 S. (Verantwortung und Leistung. H. 2)

Lecheler, Helmut: Das Laufbahnprinzip. Seine Entwicklung, seine rechtliche Grundlage und Bedeutung für das Berufsbeamtentum. Düsseldorf: Pädagogik- & Hochschulverlag, 1981. 24. S. (Verantwortung und Leistung. H. 3).

(Henschke/Hering)

VDB/VdDB-Umfrage betr. ZfBB

Diesem Rundschreiben liegt ein Fragebogen bei (S. 9-10). Mit dessen Hilfe möchten die beiden Vereinsvorstände einen Überblick bekommen, ob die Mitglieder von VdDB und VDB an einer Koppelung von Mitgliedschaft und Bezug der „Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie“ interessiert sind und welche

Beitragserhöhung für diesen Zweck akzeptiert würde. Bitte füllen Sie deshalb den nachstehend abgedruckten Fragebogen aus und senden Sie ihn an die auf S. 10 angegebene Adresse.

(Hering)

U m f r a g e b e t r . Z f B B

Beide Vereine erwägen, die Mitgliedschaft mit dem Bezug der "Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie" zu koppeln. Die dafür erforderlichen Mittel können nur zu einem kleineren Teil aus dem derzeitigen Mitgliedsbeitrag (DM 40,-), zum größeren Teil aber aus einer Erhöhung des Jahresbeitrages bestritten werden. Für jene Mitglieder, die bereits ZfBB zum Vorzugspreis (DM 40,-) beziehen, würde eine Ermäßigung eintreten, weil durch eine erhöhte Auflage der Vorzugspreis weiter gesenkt werden könnte. Bitte kreuzen Sie die nachfolgenden Fragekästchen an, damit die Vereinsvorstände einen Überblick bekommen können, welche Beitragserhöhung für diesen Zweck akzeptiert würde.

1. Ich bin Mitglied des VDB
VdDB
2. Ich habe ZfBB bereits zum Preis von DM 40,- abonniert ja
nein
3. Ich begrüße es, als Mitglied des Vereins automatisch mit ZfBB beliefert zu werden: ja
nein
4. Ich bin bei der automatischen ZfBB-Belieferung auch mit einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrags
- a) um DM 15,- auf jährlich DM 55,- (VDB: DM 35,- für Referendare, VdDB: DM 35,- für Teilzeitbeschäftigte DM 30,- für Nichterwerbstätige und Studierende)
- einverstanden: ja
nein
- b) um DM 20,- auf jährlich DM 60,- (VDB: DM 40,- für Referendare, VdDB: DM 40,- für Teilzeitbeschäftigte DM 35,- für Nichterwerbstätige und Studierende)
- einverstanden: ja
nein

Zur Zeit zahlen z.B. VDB-Mitglieder für Mitgliedschaft plus ZfBB DM 80,- p.a.
Bitte senden Sie das ausgefüllte Blatt an die umseitig gedruckte Adresse.

bitte wenden

Universitätsbibliothek Hohenheim
VDB-Presseref. Dr. E. Henschke
Postfach 70 05 62
7000 Stuttgart 70

Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB)

Nach Veranstaltungen in Augsburg (1977) und Kassel (1979) trafen sich die ASpB-Mitglieder zu ihrer 18. Tagung vom 9. bis 14. März 1981 in Aachen. ASpB-Vorsitzender Dr. Walter Manz (Jülich) konnte am 10. März 1981 im Königssaal des Aachener Rathauses zahlreiche Teilnehmer begrüßen und – nach einigen Grußwortsprechern – das Rednerpult Herrn Otto Simmler (Wien), dem Vorsitzenden der Division of Special Libraries of IFLA überlassen, der über „Die Spezialbibliothek in der modernen Informationsgesellschaft“ referierte.

Am Nachmittag begannen dann die Fachvorträge im Forum II der Rhein.-Westf. Technischen Hochschule, wo auch die Aussteller (Verlage, Einrichtungsfirmen und Fachinformationszentren) ihre Stände aufgebaut hatten. Die Vorträge, von denen Kurzfassungen schon den Tagungsunterlagen beigegeben waren, gliederten sich in „Internationale Aspekte der Aufgabenstellung an Spezialbibliotheken“ (hervorzuheben Freia Oesterlein, Sindelfingen: Zur Entwicklung neuer Technologien im Anwendungsbereich Bibliotheken, Information und Dokumentation), „Aktuelle Probleme an Spezialbibliotheken“ (u. a. Hans Günther Rein, Ludwigshafen: Bibliotheksgerechte Gestaltung von Zeitschriften), „Angebot und Nutzung von Fremdleistungen“ (informativ Klaus Laasch/Kurt Penke: Angebot und Nutzung maschineller Verfahren im Bibliotheksbereich einschließlich nationaler Online-Informationsdienste) und „Bibliothek und Buchhandel“.

In einer Parallelveranstaltung am 12. März stellte sich die Arbeitsgemeinschaft der Kunstbibliotheken (ein 1964 gegründeter Zusammenschluß von 6 Kunstbibliotheken; jetzt in die ASpB integriert) mit eigenen Beiträgen vor.

In der Mitgliederversammlung am gleichen Tag konnte Kollege Manz bekanntgeben, daß die ASpB – nach 80 Neueintritten – jetzt 400 Mitglieder zählt. Zu den Beiratswahlen stellten sich 12 Kandidaten. Gewählt wurden: Tehnzen (Hannover), Rein (Ludwigshafen), Oesterlein (Sindelfingen), Laasch (Berlin), Gimbel (Frankfurt/M.), Bauer (Erlangen), Siefkes (Kiel), Spohn (Hamburg), Laux (Berlin), Kahfuß (Kassel). Gewürdigt wurden die Verdienste des langjährigen Vorstands- und Beiratsmitglieds, Frau Dipl.-Ing. Ingeborg Pohle.

Das Rahmenprogramm der 18. ASpB-Tagung umfaßte u. a. Besichtigungen in Aachen, Jülich und Maastricht, daneben Empfänge und Abendveranstaltungen, von denen die Führung und das Konzert im Aachener Dom sowie das Treffen in der bekannten Mayer'schen Buchhandlung hervorgehoben werden müssen.

Die 19. ASpB-Tagung findet im Rahmen des 3. Bibliothekskongresses 1983 in Hannover statt.

(Hering)

Sitzungen in Regensburg

Sitzungen der Kommissionen auf dem Regensburger Bibliothekartag

Dienstag, 9. Juni 1981:

Kommission des DBI für alphabetische Katalogisierung

10.00 bis 17.00 Uhr intern (Seminarraum S 5)

Baukommission des DBI

14.00 bis 15.00 Uhr intern (Hörsaal H 45)

15.00 bis 16.30 Uhr öffentlich (Hörsaal H 45)

Dr. Rolf Fuhlrott, Karlsruhe:

Probleme der Beleuchtung von Bibliotheken.

Kommission des DBI für Sacherschließung

14.00 bis 19.00 Uhr intern (Seminarraum S 6)

Zeitungskommission des DBI

14.00 bis 16.30 Uhr öffentlich (Hörsaal H 47)

Marianne Englert, Dr. Werner Jütte:

Datenschutz-Bibliothek-Zeitung: ein aktuelles Problem.

Kommission für Ausbildungsfragen des VDB und Kommission für Ausbildungs- und Berufsfragen des VdDB

14.00 bis 15.30 Uhr intern (Seminarraum S 3)

15.30 bis 17.00 Uhr öffentliche Informationsveranstaltung (Hörsaal H 46)

Dr. Ludwig Sickmann, Köln; Dr. Herbert Buck, Frankfurt: Veränderungen in der Ausbildung des höheren Bibliotheksdienstes im Verhältnis von Theorie und Praxis.

Benutzungskommission des DBI

14.30 bis 18.00 Uhr öffentlich (Hörsaal H 37)

Literaturbeschaffung im Leihverkehr. Regionaler und überregionaler Leihverkehr, Benutzer- und Bibliotheks-Direktbestellung.

Programm:

14.30 Uhr Einführung: Anlaß, Entwicklung, und Ziele der neuen Leihverkehrsordnung (Sinogowitz, UB Erlangen-Nürnberg)

14.50 Uhr Wahl- und Entscheidungsmöglichkeiten für die Wege der Literaturbeschaffung (Koch, UB der FU Berlin)

15.15 Uhr Regionalprinzip und Direktbestellung (Jacoby, SBPrK Berlin)

15.40 Uhr – Pause –

16.10 Uhr Die technische Abwicklung des Leihverkehrs (Karasek, UB Bamberg)

16.30 Uhr Regionaler Leihverkehr (Finke, WLB Stuttgart)

17.00 Uhr Direktverkehr mit den Zentralen Fachbibliotheken und Schwerpunktbibliotheken (Kühnen, ZB Medizin, Köln)

17.30 Uhr Leihverkehr im geplanten Informationsverbund (Lehmann, StUB Frankfurt a. M.)

Erwerbungskommission des DBI

15.15 bis 16.00 Uhr öffentlich (Hörsaal H 48)

Dr. Kurt W. Drozd, Dr. Andreas J. Werner, Dr. Heinrich Wimmer:

Übernahme von Fremdleistungen im Erwerbungsbereich

16.00 bis 17.00 Uhr intern (Hörsaal H 48)

Rechtskommission des DBI

16.00 bis 18.00 Uhr intern (Seminarraum S 3)

Besoldungs- und Tarifkommission des VDB

17.00 bis 19.00 Uhr intern (Seminarraum S 1)

Besoldungs- und Tarifkommission des VdDB

17.00 bis 19.00 Uhr intern (Seminarraum S 4)

Donnerstag, 11. Juni 1981:

Besoldungs- und Tarifkommission des VDB und VdDB

14.00 bis 16.00 Uhr öffentlich (Hörsaal H 43)

Kommission des DBI für Musikbibliotheken

14.00 bis 15.30 Uhr öffentlich (Seminarraum S 4)

Kommission des DBI für technische Buchbearbeitung und Einband

14.00 bis 15.00 Uhr öffentlich (Seminarraum S 3)

Aktuelle Probleme im Einbandbereich (RAL-Entwurf, Ausschreibungsverfahren der SBPrK Berlin, Restaurierung)

15.00 bis 16.00 Uhr intern (Seminarraum S 3)

Kommission des DBI für Handschriften und das alte Buch

14.00 bis 18.30 Uhr intern (Seminarraum S 2)

Kommission des DBI für Dissertationen

15.00 bis 18.00 Uhr intern (Seminarraum S 5)

Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Hochschulbibliotheken in Regensburg

am 11. Juni 1981, 14.00 bis 16.00 Uhr in Hörsaal 47

1. Übertragung des Weitergaberechts von Dissertations-Abstracts an die Deutsche Bibliothek
2. Dr. B. Sinogowitz: Neues zum Kopierrecht
3. I + D in Hochschulbibliotheken
 - a) Dr. F. G. Kaltwasser (Vors. DFG-Unterausschuß Informationsvermittlungsstellen in wissenschaftlichen Bibliotheken. Praktische Erfahrungen.
 - b) Dipl.-Ing. K. Penke (Leiter der EIB): Die Informationsvermittlungsstelle Technik der Universitätsbibliothek TU Berlin. Organisation und Praxis.
 - c) Diskussion

IFLA-Genererversammlung 1981

47th Council and General Conference of IFLA

Der letzten Vorankündigung für die 47. Tagung der Generalversammlung der IFLA, Leipzig 17. bis 22. August 1981, die vom Nationalen Vorbereitungskomitee der DDR unter Leitung von OBR Dr. Gotthard Rückl herausgegeben wurde, entnehmen wir folgende Hinweise:

- Generalthema: Nationale Institutionen und Berufsorganisationen des Bibliothekswesens
- Sekretariat: 47th Council and General Conference of IFLA, c/o Library Association of the GDR
Hermann-Matern-Str. 57
DDR - 1040 Berlin
Telex 11 32 47 zib dd
- Anmeldeschluß: 15. Mai 1981
- Tagungsgebühr: 110,- US \$
- Hotelpreis (Z. B.): Kategorie I Einzelzimmer 35,-/45,- US \$
Studentenwohnheime 18,- US \$
pro Tag
- Anreise: Mit Flugzeug nach Berlin-Tegel oder Berlin-Schönefeld, Weiterfahrt mit Bus oder Zug nach Leipzig;

Anreise per Bahn (z. B. von Frankfurt oder Köln);
Anreise per PKW

- Visa: Für die Einreise in die DDR ist ein Visum erforderlich. Die entsprechenden Anträge sind zusammen mit der Anmeldung bis zum 15. Mai 1981 an das Sekretariat (s. o.) zu senden.

Die Teilnehmer an der 47. IFLA-Tagung sind vom Pflichtumtausch eines Mindestbetrages an DDR-Währung befreit.

- offizielle Eröffnung: Montag, 17. August 1981, 9.30 Uhr im Opernhaus Leipzig.
- Exkursionen: Am Freitag, d. 21. August 1981, werden ganztägige Exkursionen durchgeführt nach:
 - a) Dresden-Meißen
 - b) Weimar-Naumburg
 - c) Potsdam
- Anmeldeformulare: Können bei der Geschäftsstelle des VDB in Stuttgart angefordert werden.

(Hering)

Fortbildungstermine

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Unfallforschung, Dortmund

„Streß am Arbeitsplatz“ – Informationstagung '81, 2./3. Juni 1981 im Tagungszentrum Westfalenhalle Dortmund. Teilnehmergebühr: 135,- DM. Anmeldungen bis 4. Mai 1981 formlos an die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Unfallforschung, Postfach 170202, – Öffentlichkeitsarbeit – 4600 Dortmund 7 (Telefon 02 31/1 76 31).

Wolfenbüttler Arbeitskreis für Geschichte des Buchwesens.

Das 5. Jahrestreffen findet am 6. bis 9. Mai 1981 unter Leitung von Prof. Dr. Bernhard Fabian (Münster) und Prof. Dr. Paul Raabe (Wolfenbüttel) statt. Thema: Gelehrte Bücher vom Humanismus bis zur Gegenwart. Leider ging die Einladung zu spät ein, so daß wir sie im Rundschreiben 1981/1 nicht veröffentlichen konnten. Interessenten für die Arbeit des Arbeitskreises können sich wenden an: Wolfenbüttler Arbeitskreis für Geschichte des Buchwesens, Herzog August Bibliothek, Postfach 1227, 3340 Wolfenbüttel.

Studienfahrt für Berliner Bibliothekare

Es besteht die Absicht, für die Berliner Mitglieder des VDB, des VdDB und des VBB eine Studienfahrt nach England zu organisieren.

Reiseziele: Boston Spa / Besichtigung der British Library Lending Division
Birmingham / Besuch bei BLCMP (Birmingham Libraries Cooperative Mechanization Project)
Manchester / Besichtigung einer Public Library

Zeitpunkt: Ende August bis Anfang September

Dauer: Eine Woche

Preis: Etwa 700,- DM für Reise und Unterkunft

Die Unterbringung erfolgt voraussichtlich in einem College in York. Interessenten melden sich bitte möglichst bis Ende April bei Frau Dr. M. Rumpf, Berliner Gesamtkatalog, Postfach 1407, 1000 Berlin 30, Telefon 266 2881.

Schleswig-Holsteinischer Bibliothekstag

Der DBV-Landesverband Schleswig-Holstein und die drei bibliothekarischen Personalverbände veranstalten am 20. Mai 1981 in Kiel den ersten schleswig-holsteinischen Bibliothekstag, in dessen Mittelpunkt ein Vortrag des Kultusministers Dr. Bendixen stehen wird.

Der Hessische Zentralkatalog gab 1980 seine beiden ersten Hefte von „**HZK-dialog**“ heraus. Diese Zeitschrift, für die Kl.-D. Lehmann, Direktor der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, und H. Hüttermann, Leiterin des Hessischen ZK verantwortlich zeichnen, informiert die Bibliothekare der hessischen Leihverkehrsregion laufend über die Gemeinschaftsaufgaben und die damit verbundenen Arbeiten, Aktivitäten und Planungen. Anschrift: Stadt- und Universitätsbibliothek/Hessischer Zentralkatalog, Bockenheimer Landstraße 134-138, 6000 Frankfurt/Main 1.

Benutzerumfrage der **UB-Heidelberg**: In der „Theke“, dem Informationsblatt der Mitarbeiter im Bibliothekssystem der Universität Heidelberg, erschien in Heft 3 und 4, 1980, eine ausführliche Beschreibung und Auswertung der im Sommersemester 1980 durchgeführten Benutzerbefragung. Der Fragebogen wurde von Dr. Weber aus dem Fragebogen der Arbeitsgruppe Bibliotheksplan Baden-Württemberg entwickelt. Die Auswertung wurde von Dr. Herlan durchgeführt.

British Council:

Wir weisen nochmals auf die bereits im Rundschreiben 1981/1 angekündigten Fachkurse hin und geben einige weitere Informationen hierzu:

Library Planning and Design

(Course 149 – 11 - 23 October 1981 London)

The course will be directed by Godfrey Thompson, Guildhall Librarian, director of libraries and art gallery of the City of London, author of „Planning and Design of Library Buildings“, who has been concerned with a number of important libraries. The Deputy Director will be GKV Tomlinson, an experienced library architect who was responsible, among other buildings, for the Camden St Pancras Central Library and Shaw Theatre. Fee £ 590

Education for Library and Information Science

(Course 147 – 28 August - 11. September 1981, Aberystwyth)

This course will cover the impact of computer technology, training programmes, the teaching of particular subject areas, the management of resources, classroom activities and the use of audio-visual materials.

The course will be held in Aberystwyth at the College of Librarianship Wales under the direction of Mr KJ McGarry. Contributors to the course will include not only specialist practitioners from within librarianship and information science but also authorities from other major disciplines who will give the course a wider perspective. Fee £ 500

The British Council macht darauf aufmerksam, daß der DAAD, Kennedyallee 50, 5300 Bonn-Bad Godesberg, Graduierten und Hochschulassistenten Stipendien zur Teilnahme an Fachkursen im europäischen Ausland zur Verfügung stellt. Unterlagen zur Stipendienbewerbung fordern Sie bitte direkt von der genannten Adresse an.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen für die o. g. Kurse sind beim British Council, Bruderstraße 7, 8000 München 22, erhältlich. (Offizielle Bewerbungsfrist war allerdings bereits am 15. April 1981.)

Nachrichten

Alarmmeldungen über einschneidende **Etatkürzungen** kommen von Universitätsbibliotheken vieler Bundesländer. So teilte die UB der TU Berlin den Fachbereichen mit, daß 1981 **real** nur noch etwa 50 Prozent der Mittel voraussichtlich zur Verfügung stehen. Als Konsequenzen wurden angekündigt: Vorerst keinerlei Neubestellungen im Bereich der Monographien und Stornierung von fast allen bisher erteilten Bestellungen zur Ansicht.

Wir weisen auf einen Artikel der FAZ (Frankfurter Allgemeine Zeitung) vom 23. Januar 1981, S. 6, hin, der sich mit der **Anerkennung der Ausbildungszeiten im Rentenrecht** befaßt. Wegen der Länge des Aufsatzes ist ein Abdruck im Rundschreiben nicht möglich. Interessierte Kollegen, die keinen anderen Zugang zur FAZ haben, können aber bei Bedarf Kopien beim VdDB-Beirat für Nordrhein-Westfalen, Herrn M. Steinhagen, UB Bielefeld, anfordern.

Kollegenpublikationen

VdDB:

Brach, Gisela

Erfahren : Gedichte auf Reisen u. Ereignisse
1976-1977. – Trier, 1979. – 60 S.

Erfahren : Gedichte auf Reisen u. Ereignisse
1976-1977. – St. Michael: Bläschke, 1980. – 56 S.

Kalenderbelletristik : Titelverzeichnis von Gedichten regionaler Autoren in Hochdeutsch u. Mundartprosa aus Heimatkalendern u. Jahrbüchern d. Regierungsbezirke Trier aus den Jahren 1950-1975. – Frankfurt/M.: Haag & Herchen, 1980. – XXVII, 254 S.

Mittelrhein-Moselland-Bibliographie : Schrifttum über d. Regierungsbezirke Koblenz u. Trier 1979 mit Nachtr. 1960-1978 / bearb. von . . . unt. Mitarb. v. Ekkehard P. Langener u. Käte Volkers. – Koblenz: Selbstverl. d. Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, 1980. – VII, 335 S. – (Veröffentlichungen aus rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven : kleine Reihe; H. 15,4)

Nach Santiago de Compostela : der Camino heute von Trier nach Santiago, Gedichtimpressionen. – Trier, 1980. – 38 S.

Oppel, Helmut

Alphabetisches, geographisches und systematisches Register zum Ibero-Amerikanischen Archiv, Bd. 1-18. 1924-1944. – Berlin : Colloquium-Verlag, 1981. (Ibero-Amerikanisches Archiv : Beih.; 1)

VDB:

Bader, Bernd

Die klassisch-Altentumswissenschaftliche Zeitschriftenliteratur. Gießen: Universitätsbibliothek, 1981. – 57 S. (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen, 34)

Gebauer, Hans Dieter

Bücherauktionen in Deutschland im 17. Jahrhundert. – Bonn : Bouvier, 1981. – 203 S. (Bonner Beiträge zur Bibliotheks- und Bücherkunde; Bd. 28)

Funk, Robert und Stegemann, Hagen

Informationsmarketing und Benutzerforschung : Aktuelle Probleme in Bibliotheken, Dokumentations- u. Informationseinrichtungen. / Hrsg.: Hagen Stegemann u. Robert Funk. Berlin: Berlin-Verlag, 1980. – 182 S.

Wegmann, Werner

Liebender vor der Welt und dem Wort. Hans Schiebelhuth. In: Darmstädter draußen : ihr Leben im Ausland. Zum 650-jährigen Stadtjubiläum Darmstadts (1330-1980). – Darmstadt: Turris-Verlag, 1980. – S. 439-478.

Personalnachrichten

VdDB-Veränderungen:

Balzert, Doris jetzt Auffenberg, Doris
Meckel, Barbara früher Dortmund, PH,
jetzt Dortmund, UB
Schaffernicht, Annemarie jetzt Will, Annemarie
Witt, Astrid jetzt Eichler, Astrid
Zima, Elisabeth jetzt Erlangen, UB

VdDB – Neue Mitglieder:

Behrendt, Edith Berlin, FU / Medizin. Bibliothek
Borutta, Annegret Köln, UuStB
Breyer, Marja Barsbüttel, Inst. f. Theologie u. Frieden
Eckert-Meier, Ursula Braunschweig, UB
Emmler, Klaus-Dieter Köln, UB / Erziehungswiss. Abt.
Feind, Angela Berlin, Bibl. d. Abgeordnetenhauses
Förster, Elisabeth Würzburg, UB
Fürst, Rainer Schwäbisch Gmünd, PH/B
Gasch, Juliane Mainz, UB

Günther, Monika Hannelore Essen, GHS/B
Heißler, Monika Speyer, Bibl. d. Bischöfl. Priesterseminars
Hesse, Thomas Berlin, TU
Hoffmann, Christiane Ispra (Varese), Gemeinsame Forschungsstelle CCR, Dept. A / Bibl.
Klindworth, Klaus-Dieter Bochum, UB
Kohlmann, Sigrid Erlangen, UB
Krotky, Margarita Mainz, Univ. / Fachber. Sozialwiss.
Kussler, Angelika Saarbrücken, UB
Kuttler, Claus Stuttgart, FHS f. öffentl. Verw., Fachber. Wiss. Bibliothekswesen (Ausb.)
Löhlein, Heidrun Karlsruhe, Bad. LB
Nagel, Cäcilie Hamburg, HWWA-Inst. f. Wirtschaftsforschung
Pawallek, Astrid Berlin, SBPrK
Riecker, Ingrid Berlin, TU
Rinne, Cornelia Heidelberg, UB
Schuhart, Ingeborg Hamburg, HWWA-Inst. f. Wirtschaftsforschung

Sens, Ursula	Düsseldorf, Landtag Nordrhein-Westfalen
Stark, Sabine	Karlsruhe, UB
Strohmeier, Eckhard	Frankfurt, Lehrinst. f. Dokumentation
Thimm, Karin	Braunschweig, TU/UB
Welz, Jutta	Berlin, FU/UB
Wenhardt, Franz	Gars, Klosterbibl.
Werner, Ilka	Frankfurt/M., Inst. f. Deutsche Sprache u. Literatur II
Wischermann, Ingrid	Darmstadt, FHS
Zemanek, Ulrike	Eichstätt, Staats- u. Seminarbibl.

VdDB-Mitgliedsbeitrag

Wir bitten alle Mitglieder, die uns für die Beitragszahlung eine Einzugsermächtigung geschickt haben, eine **Änderung Ihrer Bankverbindung** unbedingt mitzuteilen. Es konnte in diesem Jahr eine verhältnismäßig hohe Zahl von Aufträgen nicht erledigt werden, da uns die neuen Konten leider nicht bekannt waren. Dies verursacht nicht nur unnötige Mehrarbeit, sondern auch vermeidbare Kosten, da für jede nicht ausgeführte Buchung von dem jeweiligen Bankinstitut Gebühren zwischen DM 3,- und DM 6,- berechnet werden. Bitte, melden Sie Änderungen an Vorstand oder Kassenwart des VdDB. (Anschriften: Vorstand: s. Kopf des Rundschreibens; Kassenwart: I. Brandt, Bergstraße 126. 2804 Lilienthal.)

VDB – Verstorben:

8. 11. 1980 Dr. Bruno **Sauer** im Alter von 80 Jahren; bis 1963 Oberbibliotheksrat an der Amerika-Gedenk-Bibliothek in Berlin.
27. 1. 1981 Prof. Dr. Hermann **Tiemann** im Alter von 81 Jahren; bis 1967 Bibliotheksdirektor und ordentlicher Professor für romanische Philologie an der Universität Hamburg.

VDB – Veränderungen:

- Dr. Seiler, Brigitte bisher Stellv. d. Dir. an der UB Trier, jetzt DBI Berlin
- Bilabel, Roland bisher Bibliotheksrat an der UB Karlsruhe, jetzt UB Mannheim
- Dr. Franken, Klaus bisher Bibliotheksdirektor an der UB Mannheim, jetzt UB Konstanz
- Dr. Karasek, Dieter bisher Bibliotheksdirektor an der UB Erlangen, jetzt UB Bamberg.
- Dr. Neuhaus, Günter Oscar bisher wiss. Angestellter am Archiv der Ev. Kirche in Deutschland, Berlin, schied aus dem Bibliotheksdienst aus.
Neue Adresse: Wiesestraße 63, 4900 Herford 1.
- Dr. Segers, Volker bisher wiss. Angestellter an der UB der TU Berlin, jetzt Oldenburg Bibliotheks- u. Informationssystem der Universität.
- Dr. Timp, Ursula jetzt Weber, Ursula
Sie schied aus dem Bibliotheksdienst (zuletzt UB Münster) aus.
Adresse: Baltenweg 6, 4790 Paderborn.
- Koch, Hermann bisher Bibliotheksrat an der Bibliothek d. PH Rheinland, Aachen, jetzt Bibliothek d. TH Aachen, Zweigbibliothek der Pädagog. Fakultät.

Dr. Gesine Schneider heißt Scheider!

Stellenanzeigen

Stellengesuche:

Volljurist, 31 J., mit Kenntnissen in Betriebswirtschaftslehre u. Archäologie, Assessorprüfung BLI Köln Frühjahr 1981, sucht Anfangsstellung als wiss. Bibliothekar.

Angebote an den VDB-Pressereferenten erbeten!

Stellenangebote:

Darmstadt – Institut für Makromolekulare Chemie:
1 Diplom-Bibliothekarin(in)
zur selbständigen Betreuung einer Fachbibliothek auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet, zum 1. Juli 1981. Bezahlung in Anlehnung an BAT Vb. Zunächst im Teilzeitarbeitsverhältnis, die Einrichtung einer Vollzeitstelle wird angestrebt.

Bewerbungen an: Prof. Dr. Th. Krause, Archiv Zellcheming, Alexanderstraße 24, 6100 Darmstadt.

Paderborn

– Universitätsbibliothek,

1 Bibliotheksoberrat (Bes.-Gr. A 14)

ab 1. Juli 1981. Aufgabengebiet: Fachreferent für Physik, Chemie, Informatik und Teilgebiete der Ingenieurwissenschaften, Durchführung von fachrelevanten IuD-Recherchen, Übernahme von Aufgaben im Bereich der Bibliotheksverwaltung nach Absprache.

Bewerbungen erbeten an: Direktor der Universität Paderborn, Postfach 1621, 4790 Paderborn.

Bundesländer mit Landesverband des VDB	LV-Vorsitzende(r)	VDB-Mitglieder im Bundesland		Mitglieder des Landesverbandes		Beitrag für LV (P = Pensionäre)	LV ist Mitglied im Deutschen Beamtenbund
			davon Pensionäre, Beurlaubte		davon Pensionäre, Beurlaubte		
Baden-Württemberg	Stegmaier WLB Stuttgart	133	19	59	12	25,00 P: 15,00	ja
Bayern	Blum-Klima BSB München	187	27	122	5	5,00	nein
Bremen	Hansel UB Bremen	28	1	28	1	—	nein
Hamburg	Ruppelt SuUB Hamburg	42	7	42	7	—	nein
Hessen	Günzel UB Marburg	139	27	52	3	25,00 P: 15,00	ja
Niedersachsen	Eisold HSB Hildesheim	95	6	95	6	—	nein
Bundesländer ohne Landesverband	Kontaktpersonen						
Berlin	Herd SBPrK Berlin	123	15				
Nordrhein-Westfalen	Jung BLI Köln	248	25				
Rheinland-Pfalz	Aschenbach UB Trier	46	4				
Saarland	Vinzent UB Saarbrücken	16	2				
Schleswig-Holstein	Rothert SHLB Kiel	27	8				
Ausland		19	12				
Summe		1103	153				

**Landesverbände des Vereins
Deutscher Bibliothekare**

Übersicht nach dem Stand vom 1. April 1981

Berichtigungen:

Leider haben sich im Rundschreiben 1981/1 — zum Teil infolge einer nachträglich notwendig gewordenen Umstellung des Satzes und der dann fehlenden Zeit für eine 2. Korrektur — einige Fehler eingeschlichen, die wir zu entschuldigen bitten und nachstehend berichtigen:

Auf S. 1 im 2. Abschnitt des Nachrufs für Frau Angeline Reinhardt muß es natürlich „**Deutsche Bücherei**“ (nicht Deutsche Bibliothek) heißen. Auf S. 3 rechts oben (Bericht über die

Deutsche Bibliothekskonferenz) ist in der 3. Zeile vor der Klammer „**und 1982 in Darmstadt**“ (wahrscheinlich mit dem Generalthema „Öffentlichkeitsarbeit wissenschaftlicher Bibliotheken“) zu ergänzen. Bei der Aufzählung der Beiräte des VdDB auf S. 3 ist die Zeile mit der Beirätin für das **Saarland, Frau Hildegard Ackermann, UB Saarbrücken** herausgefallen. Auf S. 6 muß es in der 3. Zeile **Gudopp**, Charlotte (nicht Gudapp) heißen, bei Frau Elisabeth **von Natzmer** handelt es sich um eine bedauerliche Fehlmeldung, und Herr Manfred **Finke** (S. 5, VDB-Neuaufnahmen) ist Bibliotheksreferendar an der UB Bochum (nicht GHB Essen).

Herausgeber: Verein der Diplom-Bibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken e. V., 4630 Bochum 1

Druck: Holsten-Druckerei Klaus-Peter Rave, Sophienblatt 52a, 2300 Kiel 1

Redaktion — VDB: Dr. Ekkehard Henschke, UB Hohenheim, Postfach 700562, 7000 Stuttgart 70

Redaktion — VdDB: Horst Lüders, Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, Schloß, 2300 Kiel 1

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag beider Vereine enthalten. Redaktionsschluß für Rundschreiben 1981/2: 4. April 1981 — 1981/3: 18. Juli 1981